



FOTOS: iStockphoto, Caritas

**Fast jeder packt gerne seine Geschenke aus. Nur die Verpackungen, die dabei anfallen, wandern meist schnurstracks zum Mist. Gewitzte Ideen und nicht materielle Präsente helfen dabei, unnötigen Müll zu vermeiden.**

**S**chenken steht eigentlich das ganze Jahr über hoch im Kurs. Geburtstage, Namenstage, Weihnachten und Ostern sowieso, außerdem zum Jahres-, Valentins- und Muttertag – die Konsumgesellschaft hat sich einiges überlegt, um die Läden am Laufen zu halten. Man möge sich bitte intensive Gedanken machen, was das beschenkte Gegenüber besonders erfreuen könnte. Doch die Gefahr, dass man damit nicht direkt ins Schwarze trifft, besteht selbstverständlich immer. In Zeiten großer Umtauschaktionen nach den Feiertagen müssen wir uns zumindest nicht mehr sorgen, dass das Packerl eins zu eins im Mülleimer landet; ziemlich sicher aber das drumherum gewickelte Geschenkpapier. Wir haben uns Gedanken gemacht: Worin lassen sich Dinge verpacken, ohne zusätzliches Papier kaufen zu müssen? Kann vielleicht sogar die Verpackung Freude machen? Und welche Geschenke packt man am besten gar nicht erst ein?

**SOZIALE GESCHENKE.** Schon als Kinder beglückten wir unsere Eltern mit liebevoll gekritzelteten Gutscheinen fürs Autowaschen oder unaufgefordertes Zimmeraufräumen. Aufmerksamkeiten ohne materiellen Wert zählen als Dauerbrenner. Zeit miteinander zu verbringen oder eine gute Tat zu schenken macht meist viel mehr Freude als ein hastig ausgewähltes Mitbringsel. Und es ist überaus bequem. Heutzutage muss man nicht mal mehr eigene Ideen haben:

**ERLEBNIS-GESCHENKBOXEN:** Jochen Schweizer, Jollydays, Mydays und Consorten bieten mit ihren abenteuerlichen oder romantischen Geschenkboxen absolute Abwechslung zum Alltag. Man muss dann nur noch sehr gewissenhaft entscheiden, ob man lieber ein Wochenende mit Huskys im Wald verbringen oder die Schwiegermutter Bungee Jumping lassen will.

**ELEKTRONISCHE GESCHENKBOX:** Das klappt sogar vollkommen ohne Müll – kommt aber schon ein wenig unromantisch daher. Das klassische Erlebnisgeschenk für Kurzentschlossene oder Materialverweigerer lässt sich einfach digital erwerben und auch gleich verschicken – Sender und Empfänger bekommen ein schlichtes PDF, das man persönlich widmen kann. Gibt es u.a. bei [www.mydays.at](http://www.mydays.at), [www.jochen-schweizer.at](http://www.jochen-schweizer.at), [www.jollydays.at](http://www.jollydays.at)



**EIN KLASSIKER – DER GUTSCHEIN:** Der gute alte Gutschein benötigt generell wenig Verpackungsmaterial, so ehrlich muss man sein. Einkaufsguthaben schießen jedoch wieder am Ziel vorbei; gegen Klassiker wie Kino-, Restaurant- oder Hotelgutscheine wird jedoch nichts einzuwenden sein. Selbstfabrizierte Gutscheine können natürlich auch etwas ganz Persönliches beinhalten wie Mama beim Kochen helfen, zweimal Autowaschen (Frühjahr und Herbst, wenn überhaupt) oder endlich mal den Abstellraum aufräumen. Mit einer kleinen Zeichnung oder Bastelei versehen – keine Angst, das schafft jeder – hebt sich so ein Gutschein ganz locker von „Fertigware“ ab.

**ZEIT STATT ZEUG:** Das wundervolle Projekt aus Deutschland für weniger Verbrauch stellt Geschenkkarten bereit, die inhaltlich verdeutlichen, wie wertvoll gemeinsam verbrachte Zeit ist. Eine Nackenmassage statt Schal, Blume pflanzen statt Blumenstrauß, Kochabend statt Kochbuch – das Geschenk kommt mit eigenem Text, einem bereits selbst festgelegtem Termin, ist kostenlos und vollkommen digital verfügbar. Den zugehörigen Gutschein kann man sich ausdrucken – [www.zeit-statt-zeug.de](http://www.zeit-statt-zeug.de) Verstärkt werden auch Dinge zu schenken, die gar nicht im persönlichen Lebensumfeld angeordnet sind, aber doch einen guten Zweck erfüllen. Eine Auswahl der vielzähligen Möglichkeiten:

#### **EIN ESEL FÜR DEN FORTSCHRITT:**

Die Caritas ermöglicht die Anschaffung dringend benötigter Nutztiere für Entwicklungsländer durch Spenden. Ein Esel-Geschenk bedeutet z.B. einen sinnvollen Beitrag zur Entlastung von schwer arbeitenden äthiopischen Frauen. Sie müssen in stundenlangen Märschen Wasser holen sowie Feuerholz sammeln und dann unter größter Anstrengung in ihr Dorf bringen, wobei ihnen das Tier helfen kann.

Der Beschenkte kann sicher sein, dass sein Geschenk Sinn macht, und bekommt vielleicht sogar ein Fairtrade-Biobaumwoll-Shirt mit dem Aufdruck „Mein Esel lebt in Afrika“ dazu. Alternativ lässt sich sogar ein ganzer Ochs herschenken, der äthiopischen Bauernfamilien dabei hilft, ihre Felder zu bestellen und dazu beiträgt, die Ernährung langfristig zu sichern. Wer günstiger davonkommen will, kann mittels Spendengeschenk auch eine Hühnerschar für eine Familie in Äthiopien, ein Schwein oder eine Ziege für Menschen in Burundi stiften – unter [www.schenkenmitsinn.at](http://www.schenkenmitsinn.at) ➤





## Genuss

**SCHUHE AUS DEM WALDVIERTEL:** Einer Meinung mit Diakoniedirektor Michael Chalupka ist Revolutionär Heini Staudinger und sieht Schuhe als „das Wichtigste für einen Menschen auf der Flucht“. Allein im September 2016 verteilte er daher 1.300 Paare seiner langlebigen GEA Waldviertler Schuhe an Flüchtlinge. Weil es noch viel mehr Menschen gibt, die ordentliches Schuhwerk benötigen, bittet er per Spendengeschenk um Mithilfe – alles weitere dazu unter: [www.w4tler.at/fluechtlingsschuh](http://www.w4tler.at/fluechtlingsschuh)

**SPENDENAKTIONEN:** Eine junge Familie im Heimatort ist wegen eines Unglücksfalles in finanzielle Schieflage geraten? Ein lokaler Verein sammelt für den Familienvater, der nun vier Kinder alleine aufziehen, aber auch arbeiten gehen muss? Nicht nur diverse Christkindl-Aktionen bieten die Möglichkeit, im regionalen Umfeld mitanzupacken. Derartige Initiativen stellen sinnvolle Möglichkeiten dar, Geld in etwas Gutes zu investieren, insbesondere wenn die Beschenkten solche Engagements zu schätzen wissen.

**SELBERMACHEN IST NIE VERKEHRT.** Ja, Selbermachen ist wieder angesagt. Während Gebasteltes früher oftmals lediglich als Muttertagsgeschenk aus dem Kindergarten eine Daseinsberechtigung hatte, gewinnen Geschenke stetig an Stellenwert, in die man Zeit, Hingabe und erlesene Zutaten gesteckt hat:

**DO IT YOURSELF – NATURBILDER:** Die DIY-Bewegung unterliegt einem ganz, ganz starken Aufwind. Eine bunte Vielfalt an originellen Ideen findet sich auch in der Bloggerszene. So zeigt etwa „Provinzkindchen“, wie man mit wenig Aufwand herbstliche, Kupfer eingefärbte Blätter in minimalistischen Rahmen in Szene setzt. Das lässt sich mit verschiedensten Elementen nachstellen und begeistert sowohl naturbewusste, als auch einrichtungsaffine Herzen. Die Anleitung gibt's auf [www.provinzkindchen.com](http://www.provinzkindchen.com).

**SUPPENWÜRZE ALS MITBRINGSEL:** Hände weg von Fertigprodukten! Viele möchten heute selber was herstellen und wissen, was in ihre Lebensmittel reinkommt. Deshalb erfreut man sich gegenseitig mit allerhand Marmeladen und Kräutersalzen als Gastgeschenken. Mal was anderes gefällig? Spielend einfach



FOTO: provinzkindchen.com

kocht man laut „goodblog“ selbst Suppenwürze als Jahresvorrat aus dem eigenen Garten ein. In hübschen Gläsern nett verpackt und vielleicht noch trendig etikettiert das ideale Mitbringsel für Selberkocher. Das Rezept samt Bildbeschreibung findet man auf [www.goodblog.at](http://www.goodblog.at)

**GESCHENKE IM GLAS:** Apropos – unzählige Dinge lassen sich darin ansehnlich drapieren, nicht nur Lebensmittel. Ob als Deko-Element gestaltet oder samt lustigem Kinderspiel, die Möglichkeiten sind vielfältig und die Verpackung kann anschließend ewig weiter verwendet werden.

**KREATIVE VERPACKUNG.** Und da sind wir auch schon beim vielleicht zentralsten, weil am meisten mistmachenden Thema des bewussten Schenkens angelangt: der Verpackung. Je lauter das Zellophan raschelt, desto schneller geht wohl der Atem der oder des Beschenkten. Aber nicht notwendigerweise wegen der Aufregung über das Geschenk selbst, sondern weil man mit dieser Art der Verpackung so rein gar nichts anfangen kann und nur



FOTO: goodblog.at



FOTOS: Christophorus Verlag; Steve-Holger Ludwig Verlag





FOTO: lagomadesign.co.uk

Stadtpläne und Landkarten als stylisches Geschenkpapier

unnötige Müllberge hervorbringt. Dabei gibt es wirklich brauchbare Alternativen – oder welche, für die zumindest kein neues Material angeschafft werden muss – wie zum Beispiel:

**ALTPAPIER STATT GESCHENKPAPIER:** Anstelle von glitzerndem Weihnachtspapier kann man genauso gut Zeitungspapier verwenden. Verwendet man alte Straßenkarten oder Poster, dann bekommt jedes Packerl einen beinahe künstlerischen Touch. Mit färbigem Bindfaden oder Bast eine Masche machen und es sieht richtig schick aus. Schleifen lassen sich außerdem sowieso mehrmals wiederverwenden.

**KLEBESTREIFEN VERMEIDEN:** Übrigens, es gibt bereits lösungsmittelfreie Klebestreifen. Die meisten sind das allerdings nicht. Wo das möglich ist, empfiehlt es sich daher auf deren Einsatz zu verzichten und zumindest das Bewusstsein zu pflegen, dass man nach dem Aufbrauchen der vorhandenen Standard-Rolle auf die Ecolinie umsteigen könnte.

**GESCHENK IM GESCHENK:** Ein Schal, ein T-Shirt oder ein schönes Stoffsäckchen dient nicht nur als Präsent selbst, sondern kann um ein anderes geschlungen werden. Hier ist nicht viel mehr nötig als ein schönes Band – wenn überhaupt. In ihrem Buch „Zero Waste Home“ erklärt Bea Johnson, wie sogenannte Furoshiki-Tücher so kunstvoll eingeschlagen werden, dass die ausgefeilten Knoten sogar weitere Utensilien überflüssig machen.

**GLÄSER, TÖPFE, SCHÜSSELN:** Es kann nicht oft genug erwähnt werden, wie hübsch vielerlei Geschenke in schönen Gläsern aussehen. Mittlerweile sind Einmachgläser in unterschiedlichsten eleganten wie trendigen Designs auf dem Markt. Schenken, wiederverwenden, weitergeben – das klingt nach Idealzustand. Dabei darf man ruhig noch ein wenig um die Ecke denken. Möchte man mit selbstgekochtem Essen erfreuen? Den Topf vielleicht einfach lustig zubinden und bei der Übergabe darauf hinweisen, dass er bloß die Verpackung ist und später wieder mitgenommen wird. Schenken kann richtig Freude machen! ■

**SONNENTOR®**

# Damit das Christkind das richtige Geschenk bringt!

**Wollsockentrauma? Krawattenkoller? Pralinenpanik?** Schenke sinn- und genussvoll mit Tees und Gewürzen von SONNENTOR. Wir haben die weihnachtliche Stimmung für dich und deine Lieben eingepackt. Zum Beispiel in den köstlichen **Bratapfel-Tee**, der gerade richtig kommt, wenn draußen ein eisiger Wind fegt und uns drinnen das Lagerfeuer schön wärmt. Unsere **nachhaltigen Geschenke** findest du in allen SONNENTOR Geschäften, im Bio-Fachhandel und unter [www.sonnentor.com](http://www.sonnentor.com)

Da wächst die Freude.